

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für **Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation**

Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel,

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

Pappwaaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken etc.

Herausgegeben

von **CARL HOFMANN,**

Mitglied des Kaiserlichen Patentamtes, Civil-Ingenieur, früher technischer Leiter von Papierfabriken.
Berlin W., Potsdamer-Strasse 134.



Erscheint
jeden Sonntag u. Donnerstag.
Bei der Post bestellt und ab-
genommen, oder durch Buch-
handel bezogen:
vierteljährlich 2 M. 50 Pf.
(im Ausland mit Post-Zuschlag).
No. 4534 der Deutschen Reichs-
Post-Zeitungs-Preisliste.
Von der Exp. d. Bl. direkt
unter Streifband, — In- und
Ausland:
vierteljährlich 4 M.

Preis der Anzeigen
10 Pfennig der Millimeter Höhe
50 mm breit (1/4-Seite).
Ermäßigungen bei Wiederholung
5mal in 1 Jahr 10 Proc. weniger
13 " " " 25 " "
25 " " " 35 " "
52 " " " 50 " "
Für Chiffre-Anzeigen wird dem
Besteller 1 Mark mehr berech-
net. Dafür erfolgt Annahme u.
freie Zusendung der frei an uns
eingehenden Chiffre-Briefe.
Stellengesuche zu halbem Preis.
Vorausbezahlung d. Verleger.

Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten.

Alleiniges Organ des Schutzvereins der Papier-Industrie.

Organ des Deutschen Papiervereins, Schutzverein für den Papier- u. Schreibwaaren-Handel, nebst Zweigvereinen: Leipzig, Nürnberg, Köln, Berlin.

Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen.

Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft.

Organ für die Bekanntmachungen des Vereins Deutscher Holzstofffabrikanten.

XIII. Jahrg.

Berlin, Donnerstag, den 12. April 1888.

No. 30.

Alle Postanstalten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Schweden, Norwegen, Dänemark, den Niederlanden, Belgien, Italien und Russland, sowie alle Buchhandlungen, nehmen Bestellungen zum Preise von 2 M. 50 Pf. für das Vierteljahr (im Ausland mit Post-Zuschlag) an. Bei Bezug unter Streifband müssen wir dagegen, des hohen Portos wegen, für In- und Ausland gleichmässig 4 M. für das Vierteljahr berechnen. Wer nicht mehr unter Streifband beziehen will, beliebe, uns dies gef. auf einer Postkarte mitzutheilen, damit wir den Versandt einstellen können.

Jeder Abonnent erhält in jedem Vierteljahr als **kostenfreie Prämie** eine Lieferung der neuen Pracht-Ausgabe von **Hofmann's Praktischem Handbuch der Papierfabrikation.**

Seit Anfang 1886 sind 9 Lieferungen mit 360 Quartseiten und 267 Holzschnitten erschienen. Die 9. Lieferung wurde mit No. 18 versandt.

Inhalt.

Inhalt.	Seite
Stroh- und Schrenzpapier	585
Strohappan. Papier-Prüfung	586
Papier-Prüfung von Dr. C. Wurster. Uebererzeugung	587
Harzleimung und Schaum	588
Goldschnitt an Karten und Briefumschlägen	589
Schriftgiesserei-Neubeiten. Platinpapier	590
Neuerungen an Rotationsmaschinen. Büchertisch. Kl. Notizen	591
Deutsche Erfindungen	592
Patentlisten	594
Neue Geschäfte und Geschäftsveränderungen	600
Aufschriften bei Auslandsbriefen	602
Amerikanische Erfindungen	604
Briefkasten	606
Eine Beilage von Oscar Krieger, Maschinenfabrik. Dresden.	

Mitteldeutscher Papierverein.

(Sitz in Leipzig).

Sonntag, 15. April, vormittags 10 Uhr.

Mitgliederversammlung

im Restaurant Eldorado zu Leipzig, Pfaffendorfer Strasse.

TAGES-ORDNUNG:

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Besprechung des vorliegenden Sommerprogramms und der Reise nach Stuttgart zur Generalversammlung des Hauptvereins.
3. Anträge für die Generalversammlung in Stuttgart.

Hierauf Eröffnung der Ausstellung neuer Gegenstände des Papierwaarenfaches. (Zutritt für Nichtmitglieder von 3 Uhr nachmittags an).

Der Vorstand.

Nordwestdeutscher Papierverein.

Sitz in Hannover.

3. Ordentliche General-Versammlung in Hannover

Sonnabend, 21. April 1888, abends punkt 6 1/2 Uhr, in Hartmann's Hotel, oberer Saal.

TAGES-ORDNUNG:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Kassenbericht.
3. Wahl der Kassenrevisoren.
4. Neuwahl für die drei ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
5. Anträge von Mitgliedern (§ 15 der Satzungen).
6. Beschlussfassung, ob Fachzeitungen auf Antrag zu gestatten ist, sich Organ unseres Vereins zu nennen.
7. Wahl eines Delegirten zur General-Versammlung des Deutschen Papiervereins in Stuttgart.

Nach der General-Versammlung findet ein gemeinschaftliches Abendessen mit Damen, Preis für das Gedeck 3 Mark, statt, zu welchem wir die Karten bei dem Schriftführer, Herrn J. Schlöbcke, Bahnhofstrasse 1, vorher abzufordern bitten.

Hannover, 10. April 1888.

Der Vorstand.

Stroh- und Schrenzpapier.

In der Versammlung der Fabrikanten von Stroh-, Schrenz- und Halb-lumpenpapier, welche am 3. April in Hamm stattfand, waren 36 Fabriken vertreten.

Die sämmtlichen Fabrikanten dieser Papiere in Sachsen und Anhalt, welche am 20. März schon eine Versammlung in Halle a. S. abgehalten hatten, waren durch die beiden Bevollmächtigten, Herren Fessel aus Halberstadt und Lohrengel aus Coswig, vertreten. Viele Fabrikanten aus Rheinland, dem Hannöverschen und Braunschweigischen, sowie die 4 süddeutschen Fabrikanten hatten den Vorsitzenden ersucht, ihren Beitritt zu den Beschlüssen zu erklären, und zwei Herren aus dem Kreise Dären vertraten die Fabrikanten dieses Kreises.

Die früher festgesetzten Preise des Stroh-papiers für Grossisten wurden bis zum 1. Juli 1888 aufrecht erhalten, ebenso die Einschränkung der Erzeugung durch volle 24stündige Sonntagsruhe. Dagegen wurden die früheren Preise für kleine Verbraucher um 1 Mark für 100 Kilo erhöht.

Ebenso wurden die unsinnig geworfenen Preise des Schrenz-papiers und Halb-lumpen-Düten-papiers wesentlich erhöht.

Die Versammlung beschloss, das Protokoll über die Verhandlungen drucken und jedem deutschen Fabrikanten dieser Sorten durch den Vorsitzenden postfrei zugehen zu lassen.

Die „Papier Zeitung“ wurde zum Organ der vereinigten Fabrikanten bestimmt, und diejenigen Theilnehmer an der Abmachung, welche diese Zeitschrift noch nicht beziehen, wurden ersucht, darauf zu abonniren.

Die nächste Versammlung soll mit den Pappfabrikanten zusammen am 4. Juni in Hamm stattfinden, um dann die Preise für das zweite Halbjahr festzusetzen. Bis dahin dürfte ein ziemlich sicheres Urtheil über den Ausfall der Strohernte möglich sein, für welche die Aussichten bis heute ganz trostlos und besorgniserregend sind. Abgesehen von den bedeutenden Schäden, welche die vielen Ueberschwemmungen angerichtet haben, indem sie viele Quadratmeilen fruchtbarsten Bodens für dieses Jahr ganz zerstörten und alle Ernte-Aussichten vernichteten, haben allerwärts durch den letzten strengen Winter die Winterfrüchte arg gelitten. Auf vielen tiefliegenden Aeckern ist die junge Saat zum grossen Theil durch das Wasser, welches darauf stehen blieb, verdorben, und die Nässe des Bodens gestattet noch keine regelrechte und rechtzeitige Bearbeitung für die Sommersaat. Im Rheinland sehen die Felder jetzt noch aus, wie sonst Mitte Februar; die Kleefelder und Wiesen leiden sehr durch den noch immer andauernden